

# Geschäftsbericht 2022



Gesundheit erLEBEN

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland. Die Gesundheitskasse.

# Impressum

**Geschäftsbericht 2022 der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Herausgegeben durch die**  
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –  
Die Gesundheitskasse  
Direktion, Virchowstr. 30, 67304 Eisenberg

**Redaktion:**  
Pressestelle

**Konzept und Gestaltung:**  
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

**Druck:**  
sourc-e GmbH  
Widdersdorferstr. 217, 50825 Köln

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrecht festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland unzulässig.

# Inhaltsverzeichnis

**Grußwort der Verwaltungsratsvorsitzenden**  
Seite 04

**Grußwort des Gesamtvorstandes**  
Seite 06

**Innovation erLEBEN**  
Seite 08 – 17

**Verlässlichkeit erLEBEN**  
Seite 18 – 27

**Engagement erLEBEN**  
Seite 28 – 39

**Einzigartigkeit erLEBEN**  
Seite 40 – 47

**Informationen erLEBEN**  
Seite 48 – 55

**Zusammenhalt erLEBEN**  
Seite 56 – 65

**Bilanzen und Kennzahlen**  
Seite 66 – 81

**Ausgewählte Pluspunkte**  
Seite 82 – 85

**Gremien**  
Seite 86





# Grußwort der Verwaltungsratsvorsitzenden

unsere AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse engagiert sich mit rund 3.500 Mitarbeitenden sowie über die ehrenamtlichen Mitglieder der sozialen Selbstverwaltung täglich für die Gesundheit in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Das Wohlergehen der Menschen ist für uns eine Herzensangelegenheit. Für gute, passgenaue Gesundheitsversorgung, sichere Orientierung in Gesundheitsfragen und den Aufbau der Gesundheitskompetenz von klein auf dient die AOK als verlässlicher und regionaler Lotse im Gesundheitssystem.

Wir als Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten und der Arbeitgeber bilden seit Jahrzehnten bei der AOK die Verwaltungsräte. Diese soziale Gemeinschaft wurde im Mai erneut durch die diesjährigen Sozialwahlen bestätigt und bestimmt als Selbstverwaltung über wesentliche Belange der Sozialversicherung. Die AOK-Verwaltungsräte entscheiden über die sozial- und unternehmenspolitische Ausrichtung der Gesundheitskasse

und damit beispielsweise über die Beitragsmittel von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Dies ist zugleich ein Garant für Stabilität im solidarischen Miteinander. Gerade die Politik muss diesen Wert achten und darf den Handlungsspielraum keineswegs einschränken. Denn stabiles Rüstzeug und planbare Rahmenbedingungen sind, neben einem zukunftssicheren Finanzrahmen, unabdingbar für die gesetzliche Krankenversicherung.

Schließlich trägt die AOK als größter Kranken- und Pflegeversicherer in Rheinland-Pfalz und im Saarland Verantwortung für die Gesundheit von mehr als 1,2 Millionen Menschen. Kompetenter Service, bestmögliche Beratung und zeitgemäße, digitale Angebote tragen dazu bei, dass die Gesundheitskasse kontinuierlich wächst. Gleichzeitig wächst damit auch die Verpflichtung für die Menschen, die auf die Gesundheitskasse vertrauen. Daher bietet die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland durch ihre grundsätzliche Finanzplanung ihren Kundinnen und Kunden gewissenshafte Stabilität. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund stetig steigender Gesundheitskosten, deutlicher Mehraufwendungen durch die Bundesgesetzgebung und die zukunftsweisende Sicherung des Gesundheitssystems, vor allem in Krisenzeiten, erwähnenswert. Unsere AOK handelt wirtschaftlich sowie ressourcenschonend und dabei stets im Sinne der Menschen in der Region Rheinland-Pfalz und Saarland.

Wir alle engagieren uns gerne, damit Klein und Groß sowie Jung und Alt Gesundheit erleben.

**Dr. Bernd Vogler**

Verwaltungsratsvorsitzender  
der Arbeitgeberseite

**Dietmar Muscheid**

Verwaltungsratsvorsitzender  
der Versichertenseite



# Grußwort des Gesamtvorstandes

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Interessierte,

mutig neue Wege gehen, Frisches ausprobieren, innovativ Nachhaltiges aufbauen und dabei Bewährtes beibehalten, so gestaltet die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse Tag für Tag für die Menschen in Rheinland-Pfalz und im Saarland Gesundheit. Dasselbe Motto gilt zugleich für den Geschäftsbericht 2022 der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland: In umweltfreundlichem, digitalem Format steht er Ihnen nun transparent auf unserer Webseite zur Verfügung, um Sie über die AOK-Themenschwerpunkte und zentralen Kennzahlen im Gesundheitswesen an Rhein, Saar, Mosel und Nahe zu informieren.

Wir möchten gerne die Gelegenheit nutzen, um Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten im Bereich der qualitätsgesicherten Versorgung, verlässlichen Pflege, und wegweisenden Prävention sowie Gesundheitsförderung für Groß und Klein geben. Die AOK ist als Marktführer

in der Region verwurzelt und für unsere Versicherten, unsere Arbeitgeber, die Politik sowie unsere vielfältigen Gesundheitspartner der erste Ansprechpartner für Gesundheitsthemen in der Stadt und auf dem Land. Die Gesundheitskasse sorgt dafür, dass eine qualitativ hochwertige Versorgung für die Bevölkerung überall angeboten wird und dauerhaft erhalten bleibt. Als Gesundheitskasse sehen wir uns zugleich in der Verantwortung, nachhaltig und ressourcenschonend zu handeln.

Durch viele zeitgemäße Leistungs-, Präventions- und Versorgungsangebote zu einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis schenken uns mehr als 1,2 Millionen Versicherte, rund 930.000 Mitglieder und über 95.000 Arbeitgeber ihr Vertrauen. Um sich auch zukünftig für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu engagieren und mit den Tausenden Gesundheitspartnern tragfähige Konzepte vor Ort zu entwickeln, wird neben dem verlässlichen Handlungsrahmen politischer Weitblick benötigt. So braucht es für die GKV-Finanzierungsfrage dauerhafte Lösungen, die ebenso in der Versorgungsgestaltung wie auch für die stabile, bezahlbare Pflege geboten sind. Wir als AOK machen uns Tag für Tag dafür stark, dass die Menschen Gesundheit erleben.

Gerne laden wir Sie nun zu einem vertiefenden Blick in unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2022 ein.

**Dr. Martina Niemeyer**

Vorstandsvorsitzende

**Christiane Firk**

Bevollmächtigte des Vorstandes

**Udo Hoffmann**

Beauftragter des Vorstandes



**Innovation  
erLEBEN**



## Pflege ganz aktiv

Das von der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland initiierte Versorgungsmodell „Pflege ganz aktiv“ in Kooperation mit dem Caritasverband Westerrhein e.V. ist ein Vorzeigebispiel für innovative Versorgung und fokussiert eine Steigerung der Versorgungsqualität durch nahtlose Übergänge. Ziel des neuartigen Modellprojektes ist eine sektorenübergreifende Versorgung im Bereich der Pflege zugunsten aller an der Pflege Beteiligten. Das Versorgungsmodell ist zunächst auf zwei Jahre angelegt und basiert im Bereich der Pflegeversicherung nicht länger auf der Abrechnung von langfristig vertraglich festgelegten konkreten Einzelleistungen im Rahmen von Leistungskomplexen, sondern auf einer pauschalen Stundenvergütung. Damit gewinnt der pflegebedürftige Mensch mehr Kompetenzen und Autonomie über seine Versorgung und kann erforderliche Leistungen anhand des individuellen Bedarfs selbstbestimmt zusammenstellen. Die Pflegekraft kann situationsorientierter im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenzen entscheiden, welche Unterstützungsmaßnahme sinnvoll und aktivierend wirksam ist. Ein ganzheitlicher und aktivierender Ansatz: eben „Pflege ganz aktiv“.



## Long-COVID-Coach der AOK

Mit dem neuen Coach unterstützt die AOK Menschen, die von Long Covid oder Post Covid betroffen sind. Das Angebot ist für alle Interessierten unter [www.aok.de/long-covid](http://www.aok.de/long-covid) kostenfrei verfügbar und soll Patientinnen und Patienten, aber auch deren Angehörigen, mit insgesamt 26 Erklär- und Übungsvideos beim Umgang mit der Erkrankung helfen. Der Coach ist in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten des Universitätsklinikums Heidelberg und der Rehaklinik Heidelberg-Kö-

nigstuhl entwickelt worden. Das neue Online-Angebot fasst das aktuelle Wissen über die Erkrankung zusammen und informiert zunächst über die typischen Symptome von Long Covid und Post Covid. Zum besseren Umgang mit den drei wichtigsten Symptomen Luftnot, kognitive Störungen und Fatigue (ausgeprägter Energiemangel) gibt es Übungsvideos, die das Selbstmanagement der Patientinnen und Patienten unterstützen sollen. Zudem informiert der Long-COVID-Coach darüber, wo Betroffene Hilfe und eine bestmögliche Versorgung ihrer Erkrankung erhalten. Zudem wird thematisiert, wie Ärztinnen und Ärzte aktuell daran arbeiten, das Wissen über die Erkrankung zu verbessern und die Therapie der Patientinnen und Patienten weiterzuentwickeln.

## Die AOK-Coaching-Familie:

Der neue Coach ergänzt das Angebot der kostenlosen Online-Programme der AOK, das Schritt für Schritt weiter ausgebaut wird. Es umfasst bereits den „ADHS-Elterntainer“ für Eltern in schwierigen Erziehungssituationen, den „Familiencoach Pflege“ für psychisch belastete pflegende Angehörige, den „Online-Coach Diabetes“ für Patientinnen und Patienten mit Typ-2-Diabetes, den „Familiencoach Krebs“, der Angehörige vor Überlastung schützt, sowie den „Familiencoach Depression“ für Angehörige, Freunde oder anderen Bezugspersonen von depressiv erkrankten Menschen.



## Startschuss für innovatives Pilotprojekt zur Tabletnutzung von stationär zu Pflegenden

Der Start des Pilotprojekts fand 2022 gemeinsam mit dem saarländischen Gesundheitsministerium in der Pflegeeinrichtung der Barmherzigen Brüder in Rilchingen statt. Durch die AOK erhielt die Einrichtung in der Projektphase für die Wohnbereiche insgesamt fünf Tablets. Eine weitere Nutzung durch die Barmherzigen Brüder ist auch nach der Projektphase möglich. Das AOK-Präventionsprojekt fördert die kognitiven Ressourcen, die psychosoziale Gesundheit und die körperliche Aktivität und bietet einen echten Mehrwert für die Gesundheitsförderung der Pflegebedürftigen. Das damit einhergehende zusätzliche Angebot der Videotelefonie mit Angehörigen und Freunden macht es außerdem möglich, Bilder und Nachrichten für bis zu 20 Pflegebedürftige je Tablet in individuellen Nutzerbereichen datenschutzkonform auszutauschen.



## Herz im Blick – Gesundheitsplus für Herzkranke

Mit „AOK – Herz im Blick“ bietet die Gesundheitskasse ein neues Gesundheitsprogramm für Menschen mit Herzschwäche, das nachweislich die Lebensqualität von Erkrankten verbessern kann. Es wurde gemeinsam mit Fachärztinnen und -ärzten für Kardiologie entwickelt. Das innovative Versorgungsprogramm „Herz im Blick“ gibt nicht nur Patientinnen und Patienten ein gutes, sicheres Gefühl, sondern auch der jeweiligen Ärztin oder dem jeweiligen Arzt. Denn das Gesundheitsprogramm ist die ideale Ergänzung zur ärztlichen Behandlung. Mehrere Studien haben gezeigt: Wer herzkrank ist und bei Programmen wie „Herz im Blick“ mitmacht, muss seltener ins Krankenhaus und kann sogar eine höhere Lebenserwartung haben. Für AOK-Versicherte ist die Teilnahme selbstverständlich kostenfrei.



**Verlässlichkeit  
erLEBEN**



## Erfolgreiches Forum „Selbsthilfe im Dialog“

Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland und der Paritätische Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland haben im sechsten Jahr ihrer Kooperation wieder zur „Selbsthilfe im Dialog“ nach Koblenz und Saarbrücken eingeladen. Ein buntes Programm und die Möglichkeit zum Austausch sind feste Bestandteile der Veranstaltungsrei-

he, die seit 2017 jährlich für Vertreterinnen und Vertreter der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe sowie für alle Interessierten und Multiplikatoren angeboten wird. In seinem Grußwort betonte der Gesundheitsminister des Saarlands, Dr. Magnus Jung, in Saarbrücken die Bedeutung der Selbsthilfe für Betroffene. Die Selbsthilfe sei eine große Bürgerbewegung, und diese zu stärken und zu fördern, sei die Aufgabe des Landes. „Selbsthilfe im Dialog“ hat wieder mal gezeigt, dass das Interesse an diesem Thema sehr groß ist. Die zahlreichen Teilnehmenden haben die Veranstaltung mit Spannung verfolgt, wichtige Beiträge eingebracht und rege diskutiert. Es ist eine AOK-Herzensangelegenheit, die Selbsthilfe in vielfältiger Weise aktiv zu unterstützen, und die Gesundheitskasse wird dies auch weiterhin tun. Denn die überwiegend ehrenamtliche Arbeit in Selbsthilfegruppen und -organisationen stellt eine unverzichtbare Ergänzung zur gesundheitlichen Versorgung dar. In seinem Grußwort betonte auch der rheinland-pfälzische Ministerialdirektor Daniel Stich, der die Veranstaltung in Koblenz besuchte, die Bedeutung der Selbsthilfe für Betroffene und die Verpflichtung des Landes, diese engagierte Arbeit zu unterstützen und zu fördern. Besonderen Fokus legte er dabei auf die Zusammenarbeit der einzelnen Akteure im Gesundheitswesen und lobte den Einsatz des Paritätischen Landesverbandes und der AOK.





## AOK liest am „Bundesweiten Vorlesetag“

Immer am dritten Freitag im November findet Deutschlands größtes Vorlesefest statt – der „Bundesweite Vorlesetag“. 2022 fiel er auf den 18. November und stand unter dem Motto: „Gemeinsam einzigartig“. Ob zu Hause, in Schulen, Kindertagesstätten oder digital – wo auch immer vorgelesen wird, soll die Vielfalt der Gesellschaft als alltägliche Bereicherung und verbindendes Element ins Bewusstsein gerückt werden. Die AOK beteiligt sich bereits seit 2009 am „Bundesweiten Vorlesetag“ und ist seit 2013 offizieller Hauptpartner der Aktion. Auch im Jahr 2022 lasen flächendeckend viele AOK-Mitarbeitende in Rheinland-Pfalz und im Saarland Kindern in Schulen und Kitas vor. Gerne unterstützt die AOK seit vielen Jahren die lobenswerte Initiative zum „Bundesweiten Vorlesetag“. Denn aktive Jugendarbeit gehört in einer alternden Gesellschaft zur Aufgabe aller und ist bei der Gesundheitskasse ein zentrales Thema. Der Vorlesetag bietet den Kindern die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, und damit eine schöne Gelegenheit, abzuschalten. Der „Bundesweite Vorlesetag“ wurde 2004 ins Leben gerufen und ist eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT – Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung.

## Ausbildungsengagement der AOK

Die Gesundheitskasse engagiert sich in der Ausbildung junger Menschen: 49 neue Azubis und zwei dual Studierende starteten 2022 ins Berufsleben. Jungen Menschen eine sichere, hochqualitative Ausbildung als Einstieg in ihre Zukunft bieten zu können, ist eine Herzensangelegenheit der AOK. Vor Ort werden die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweiligen Teams kollegial an die verschiedenen Aufgaben herangeführt und in die Teams integriert. Das theoretische Wissen der dualen Ausbildung wird im AOK-Bildungszentrum in Eisenberg (Pfalz) in Kooperation mit der Berufsbildenden Schule Donnersbergkreis vermittelt. Für das duale Studium ist die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland Kooperationspartner der DHBW Mannheim. In den letzten zehn Jahren haben rund 500 Auszubildende und dual Studierende ihre AOK-Ausbildung abgeschlossen. Das macht die Gesundheitskasse zu einem der größten Ausbildungsbetriebe in Rheinland-Pfalz und im Saarland.







## Anerkennung und Zertifizierung für die AOK

Anerkennung von außen hat die AOK durch die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) erfahren: Die Gesundheitskasse erhielt Ende Oktober begehrte die „VBG\_Next – Gemeinsam Prävention entwickeln“-Urkunde. Diese Auszeichnung wurde verliehen für das Gesamtprogramm „Gemeinsam auf KulTOUR“; die VBG-Repräsentanten zeigten sich begeistert von den vielfältigen Angeboten, die die AOK ihren Mitarbeitenden macht.

Gleichsam wurde die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie geehrt. Die Würdigung für ihre strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik fand im Rahmen eines Zertifikats-Online-Events statt, zu dem sich zahlreiche Gratulierende einfanden: u.a. Bundesfamilienministerin Lisa Paus (MdB) und John-Philip Hammersen, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Die AOK hatte zuvor erfolgreich das Dialogverfahren zum audit durchlaufen und wurde erstmals im Jahr 2005 mit dem audit-Zertifikat ausgezeichnet.

**Engagement  
erLEBEN**



## Gemeinsames Engagement für Früherkennung

Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland hat einen Vertrag über die frühzeitige Diagnostik und Behandlung von Begleiterkrankungen des Diabetes und der Hypertonie mit den Kassenärztlichen Vereinigungen Rheinland-Pfalz (KV RLP) und Saarland (KVS) geschlossen. Davon können Versicherte der AOK mit der Grunderkrankung Diabetes und/oder

Hypertonie direkt profitieren. Nach den Ergebnissen des AOK-Gesundheitsatlas Diabetes ist jede und jeder Zwölfte in Deutschland von dieser chronischen Stoffwechselerkrankung betroffen – insgesamt sind dies rund sieben Millionen Menschen. Eine aktuelle Prognose des Deutschen Diabetes-Zentrums geht davon aus, dass im Jahr 2040 bis zu zwölf Millionen Menschen in Deutschland an Typ-2-Diabetes erkrankt sein werden. Durch ein frühzeitiges Erkennen der Erkrankungen und eine gezielte Behandlung kann das Eintreten schwerwiegender Krankheitsstadien verhindert oder zumindest verzögert werden. Genau hier setzt der Vertrag, den die AOK und die Kassenärztlichen Vereinigungen geschlossen haben, an. Der Vertrag ist für AOK-Versicherte mit Diabetes oder Bluthochdruck hervorragend, denn gerade in Pandemiezeiten haben viele Menschen ihre Früherkennungsuntersuchungen vernachlässigt. Das ist eine gefährliche Entwicklung, der die AOK mit dem Angebot gezielt entgegenwirken möchte.

## AOK prämiiert die Sieger des BGF-Preises Gesunde Pflege

Erstmals prämiiert die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland Einrichtungen aus der Pflegebranche, die im Sinne ihrer Belegschaft innovative Ansätze für eine nachhaltige und gesundheitsfördernde Arbeitsorganisation umsetzen. Gesucht wurden Arbeitgeber in der Pflegebranche, die mit ganzheitlichen und innovativen Konzepten die Gesunderhaltung ihrer Beschäftigten stärken. Der Wettbewerb stand 2022 unter dem Motto „Gesund planen – doppelt gewinnen“ und richtete sich an (teil-)stationäre Altenpflege, ambulante Pflegedienste, Krankenhäuser und Pflegefachschulen. Die Sieger des BGF-Preises Gesunde Pflege: Der Hauptpreis, dotiert mit 5.000 Euro, geht an die Seniorenresidenz Kirchheimbolanden GmbH. Folgende drei regionale Sieger erhalten jeweils 3.000 Euro: die Barmherzigen Brüder Rilchingen, die Marienhaus-Gruppe Waldbreitbach und das Alten- und Pflegeheim des Hospitalfonds Montabaur gGmbH. Die drei höchstbewerteten Projekte dieser Kategorie nahmen zudem am bundesweiten AOK-Gesundheitspreis für die Pflegebranche, dotiert mit 25.000 Euro, im Mai 2022 in Berlin teil; mit Erfolg auch auf der Bundesebene: Einer der drei Hauptpreise geht dabei an die Seniorenresidenz Kirchheimbolanden aus Rheinland-Pfalz. Ein großartiger Erfolg und ein Verdienst des Engagements. Mit dem BGF-Preis Gesunde Pflege belohnt die Gesundheitskasse innovative Ansätze für eine gesunde und nachhaltige Arbeitsorganisation; diese Initiative geht im Jahr 2023 in die nächste Runde.





## Der AOK-MehrWert 2022

37 Unternehmen aus ganz Rheinland-Pfalz und dem Saarland haben am AOK-MehrWert, dem Gesundheitspreis für Unternehmen, teilgenommen. Sie bewarben sich mit innovativen Projekten für die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. AOK-Ziel ist es, gerade auch kleine und mittelständische Unternehmen für neue Wege im betrieblichen Gesundheitsmanagement, insbesondere in der Pflege, zu motivieren. Alle Firmen, die betriebliche Gesundheitsförderung bereits erfolgreich eingeführt haben, konnten sich mit ihren Projekten für den Gesundheitspreis bewerben. Bei der Beurteilung der Ideen galten Kriterien wie Innovation und Nachhaltigkeit im Unternehmen. Auch war ausschlaggebend, ob die Beschäftigten hinreichend über das Projekt und dessen Umsetzung informiert waren und welches Projektergebnis der Betrieb verzeichnet hat. Mit ihrem Schwerpunktthema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) gibt die AOK wichtige Impulse und berät passgenau jährlich rund 1.500 kleine und große Unternehmen bei Projekten. Um dieses zentrale Thema und dessen Bedeutung für die Unternehmen und deren Beschäftigte weiter hervorzuheben, hat die AOK deshalb den Gesundheitspreis für Unternehmen unter dem Titel „AOK-MehrWert“ im Jahr 2016 ins Leben gerufen. Die AOK gratuliert den beiden Gesamtsiegern Heinrich Kimble Stiftung Pirmasens und Seniorenresidenz Kirchheimbolanden GmbH sowie den vielen weiteren Siegern ganz herzlich.







## AOK-Startraining mit Handball- Profi Juri Knorr

An einem Donnerstag wurde der Unterricht in der Disibodenberg Grundschule in Odernheim zur Nebensache. Denn es gastierte das AOK-Star-Training in der angrenzenden Sporthalle. Besonders groß war die Vorfreude der Mädchen und Jungen mit Blick auf die prominente Besetzung. Kein Geringerer als Juri Knorr, Profispieler der deutschen Handball-Nationalmannschaft der Männer, begleitete diese einmalige Sporteinheit. Die Disibodenberg Grundschule in Odernheim ist eine von bundesweit elf Schulen, die den Zuschlag für dieses exklusive Event erhielt. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich auf ein besonderes Trainingscamp: Zwei Stunden lang tobten sie sich bei verschiedenen Parcours aus und löcherten anschließend den DHB mit ihren Fragen. Ziel des AOK-Star-Trainings ist es, den Jungen und Mädchen den Spaß an Bewegung auf spielerische Weise zu vermitteln und ihr Interesse am Teamsport zu wecken. Zuvor nahmen mehr als 185.000 Kinder aus über 2.000 Grundschulen am Handball-Grundschulaktionstag teil. Davon allein über 10.000 Kinder aus über 100 Schulen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Unter allen teilnehmenden Schulen wurden dann erstmals elf AOK-Star-Trainings verlost – unter den Gewinnenden war unter anderem die Disibodenberg Grundschule Odernheim.

## Nachhaltig unterwegs

Die AOK als Gesundheitskasse sieht sich in der Verantwortung, nachhaltig zu handeln und ihren Beitrag zur Erreichung der globalen und nationalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. So hat die AOK an Rhein, Nahe, Mosel und Saar in den letzten Jahren und verstärkt im Jahr 2022 viel auf den Weg gebracht, damit Geschäftsprozesse ökologisch und sozial verträglicher gestaltet werden können. Den Klimaschutz nimmt die AOK sehr ernst und reduziert ihre Treibhausgasemissionen – beispielsweise durch Vermeidung von Dienstfahrten, Nutzung des ÖPNV, Verzicht auf Flüge, stetige Optimierung des Fuhrparks, Immobilienstrategie, Einsparung von Papier und Ausdrucken, Nutzung von Homeoffice und Digitalisierungsoptionen. Prozesse werden somit möglichst ressourcenschonend gestaltet. Für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden engagiert sich die Gesundheitskasse ebenso enorm: zum Beispiel im Rahmen der Durchführung einer Gesundheitswoche oder der Implementierung des internen betrieblichen Gesundheitsmanagements. Auch auf Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz legt die Gesundheitskasse als Unterzeichner der Charta der Vielfalt großen Wert. Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland wird sich auch zukünftig mit vollem Engagement für die Nachhaltigkeit im Unternehmen sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden einsetzen und zugleich ihr Wirken in diesen Bereichen noch weiter intensivieren.



**Einzigartigkeit  
erLEBEN**



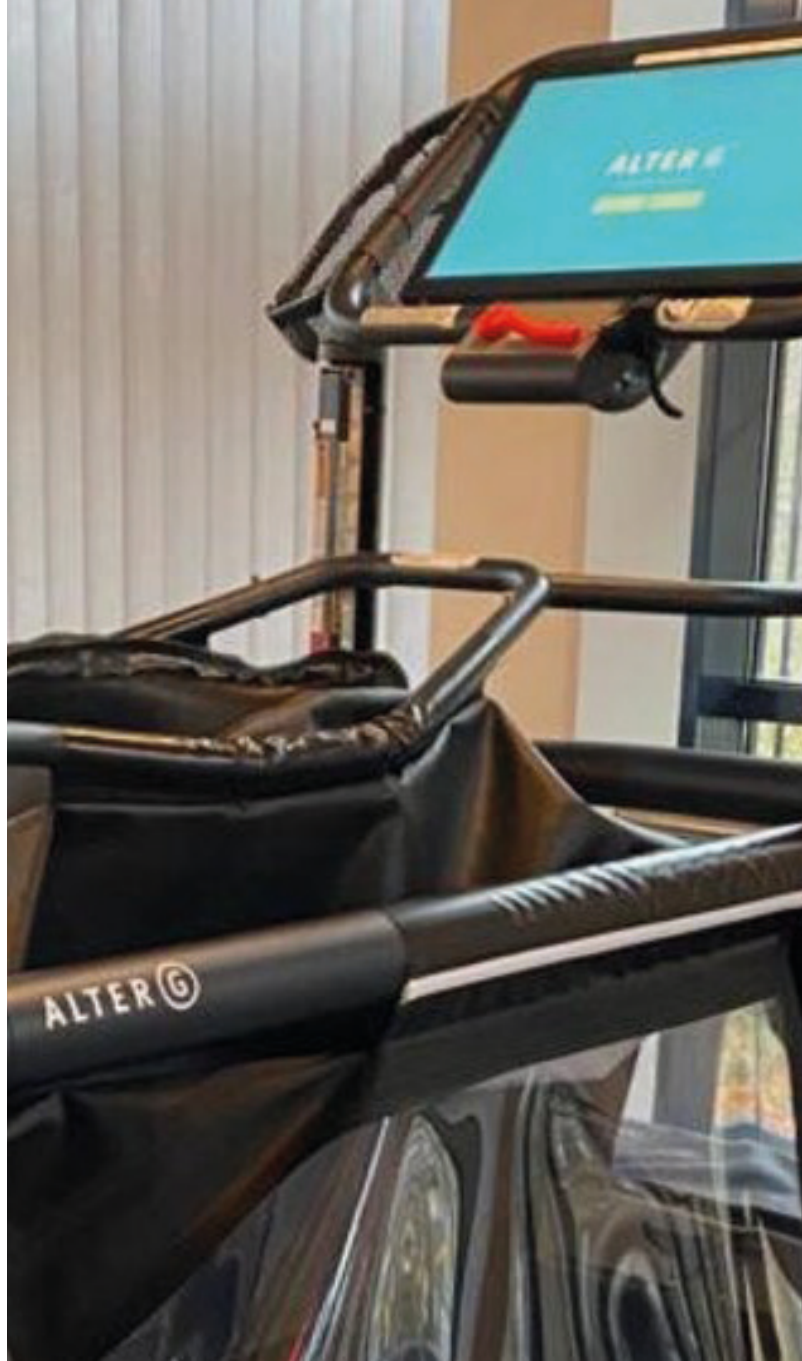
## Unterstützung nestwärme-Studie: Forschungsprojekt N.E.S.T.

Über 200 Familien, schwerpunktmäßig aus dem Raum Trier und dem Saarland, die ein schwerkrankes oder chronisch krankes Kind zu Hause pflegen, können seit 2022 im Rahmen einer Studie auf zusätzliche Unterstützung durch erfahrene Beratungsfachkräfte, die sogenannten Familien-Gesundheits-Partner/-innen, bauen. Der Verein nestwärme e.V. hat für die Studie starke Partner gewonnen und so steht das Forschungsprojekt N.E.S.T. („Unterstützung und Stärkung von Familien mit pflegebedürftigen Kindern durch koordinierte Netzwerkstrukturen“) auf stabilem Fundament. Familien mit gesundheitlich stark beeinträchtigten und pflegebedürftigen Kindern sind nicht nur emotional, sondern ebenso sozial, ökonomisch und insbesondere zeitlich besonders stark belastet. An dieser Stelle ist Rüstzeug wichtig. Das Forschungsprojekt N.E.S.T. wird mit Mitteln des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss gefördert. Gerne unterstützt die Gesundheitskasse die lobeswerten Initiativen von nestwärme e.V., denn der AOK liegt die Gesundheit und das Wohlergehen der Kinder und ihrer Familien besonders am Herzen. Es ist dabei stets ein zentrales Anliegen, die Versorgungsqualität zu verbessern sowie die Gesundheitskompetenz wirkungsvoll zu stärken.



## Digitale Adipositas-Therapie

Die AOK an Rhein, Nahe, Saar und Mosel hat 2022 ein Projekt ins Leben gerufen, bei dem durch die Kombination aus einem zugeschnittenen Trainingsprogramm und einer digitalen Adipositas-Therapie mit Oviva geholfen wird, die Lebensgewohnheiten umzustellen und Gewicht zu reduzieren. Oviva ist eine digital unterstützte Ernährungstherapie für Übergewicht und Adipositas und bietet die persönliche Betreuung durch Oviva-Ernährungsberater/-innen. Diese legen zu Beginn die individuellen Ziele gemeinsam mit den Teilnehmenden fest. Umfangreiche Lerninhalte werden u.a. zu den Themen gesunde Ernährung und Adipositas bereitgestellt. Zudem ist ein Selbst-Monitoring durch Erfassen von Gewicht, Aktivität, Stimmung und Symptomen möglich. Zwei bis dreimal pro Woche findet ein intensives Training in einem Gesundheitszentrum in Rheinland-Pfalz und im Saarland mithilfe des sogenannten Anti-Schwerkraft-Laufbandes statt. Durch das Laufbandtraining ist eine Körpergewichtsentlastung sowie intensiveres und längeres Training möglich, insbesondere wenn Nebenerkrankungen wie Gelenkbeschwerden bestehen. Reiner Calmund macht sich als Schirmherr ebenso für die Aktion stark und ist vom Konzept nachdrücklich begeistert.





## Gesundheitsatlas Koronare Herzkrankheit

246.000 Menschen in Rheinland-Pfalz und 73.200 Menschen im Saarland leiden an Koronarer Herzkrankheit (KHK). In Deutschland leben sogar insgesamt 4,9 Millionen Menschen mit dieser Erkrankung. Der Gesundheitsatlas des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiIdO) zeigt dabei regionale Unterschiede innerhalb der beiden Länder bis auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte auf. Er schafft damit Transparenz über Ursachen, Verbreitung und Folgen von Koronaren Herzkrankheiten. Zudem benennt die AOK darin strukturierte Behandlungsoptionen.

Mit einer Krankheitshäufigkeit von 8,6 Prozent in der Bevölkerung ab 30 Jahren liegt Rheinland-Pfalz leicht über dem bundesweiten Durchschnittswert von 8,3 Prozent. Der niedrigste Anteil an Patientinnen und Patienten mit einer KHK findet sich mit 6,2 Prozent in der Landeshauptstadt Mainz. Am stärksten betroffen ist der Vulkaneifel-Kreis: Dort ist bei 11,7 Prozent der Menschen eine Koronare Herzkrankheit diagnostiziert worden. Dabei betrifft die koronare Herzkrankheit überwiegend Menschen im höheren Alter. Die höchsten Werte werden in Rheinland-Pfalz bei Männern in der Altersgruppe zwischen 85 und 89 Jahren mit 40,1 Prozent und bei Frauen in der Altersgruppe ab 90 Jahren mit 28 Prozent erreicht. Grundsätzlich wird deutlich, dass Männer in jeder Altersgruppe häufiger an KHK erkranken als Frauen.

Mit einer Krankheitshäufigkeit von 10,3 Prozent in der Bevölkerung ab 30 Jahren liegt das Saarland deutlich über dem bundesweiten Durchschnittswert von 8,3 Prozent. Der niedrigste Anteil an Betroffenen findet sich mit 9,2 Prozent im Saar-Pfalz-Kreis. Allerdings liegt auch dieser Wert über dem Durchschnitt vergleichbarer Großstädte und über dem Bundesdurchschnitt. Am stärksten betroffen ist der Landkreis Saarlouis: Dort ist bei 11,3 Prozent der Menschen eine Koronare Herzkrankheit diagnostiziert worden. Die höchsten Werte werden im Saarland in der Altersgruppe ab 90 Jahren erreicht: Bei den Männern sind 45,5 Prozent und bei den Frauen 31,3 Prozent dieser Altersgruppe von KHK betroffen. Auch im Saarland wird deutlich, dass Männer in jeder Altersgruppe häufiger erkranken als Frauen.

**Informationen  
erLEBEN**





## AOK BGM-Kongress Digital Work – und wo bleibt der Mensch?

Rund 500 Expertinnen und Experten aus Arbeitswelt, Politik, Forschung und Gesellschaft tauschten sich im Mai 2022 in einem hybriden Kongress auf Einladung der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland ganztägig zum Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement: Digital Work – und wo bleibt der Mensch?“ aus. Inhaltlich behandelte der Kongress, dass sich die Anforderungen an die Mitarbeitenden rasant verändern. Damit rückt auch das Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ zunehmend in den Fokus betrieblicher Personalpolitik. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsagenda stand

die Frage: Wo bleibt der Mensch in unserer digitalen Arbeitswelt? Die Digitalisierung bringt viele Vorteile, stellt uns aber auch vor viele Herausforderungen. Das agile Arbeiten bestimmt längst den Arbeitsalltag fast aller Beschäftigten. So hat es zum Beispiel die Arbeitswelt flexibilisiert, vermischt zugleich aber die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit – es geht hier um ein Plus an Geschwindigkeit, fehlende soziale Kontakte während und nach der Arbeit, lange Telefonkonferenzen, computerdominierte Arbeitsprozesse und viele weitere Aspekte. Andererseits sorgt die Autonomie des selbstständigen Arbeitens für Zufriedenheit und höhere Flexibilität. Der rheinland-pfälzische Gesundheitsminister Clemens Hoch unterstrich in seinem Impuls in Mainz: „Die Kernaufgabe des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist es, die Gesundheit der Beschäftigten an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz zu schützen, zu erhalten und zu fördern. Vor allem vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft und dem Mangel an Fachkräften gewinnt dieser Aspekt massiv an Bedeutung und gehört deshalb in vielen Unternehmen bereits zu einer erfolgreichen Führungs- und Unternehmenskultur. Mit dem rheinland-pfälzischen Präventionsnetzwerk ‚Gesund leben und arbeiten‘ unterstützt das Land bei der gesundheitlichen Prävention am Arbeitsplatz. Ziel des ganztägigen, hybriden Kongresses war es einerseits, eine Plattform zum Austausch zu schaffen, um Betrieben die Möglichkeit zu geben, über das ein oder andere BGM-Konzept für das eigene Unternehmen zu reflektieren, sowie andererseits, die Expertensicht auf die verschiedenen Blickwinkel darzustellen.

## Wir essen uns fit

Kernanliegen der Familienkochkursreihe „Wir essen uns fit – eine leckere Familienküche für alle“ ist es, Eltern und Kindern eine ausgewogene Ernährung durch die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen schmackhaft zu machen. Wer weniger Fleisch und mehr regionale, saisonale Produkte isst und dazu ressourcenschonend kocht, betreibt aktiven Klimaschutz. Durchgeführt wird die Familienkochkursreihe seit 2022 von den Familieninstitutionen in Rheinland-Pfalz. In Modulen werden Wissen und praktische Fertigkeiten rund um die Zubereitung von abwechslungsreichen und leckeren Gerichten vermittelt. Themenbezogene Rezepte werden zusammen gekocht und anschließend probiert. Die Modulreihe wurde vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität entwickelt. Das Familienministerium fördert die Durchführung in den Familienbildungsstätten, Häusern der Familie und Familienzentren. Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland finanziert die Schulung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und die Aufwendungen für die notwendigen Lebensmittel jährlich mit insgesamt 30.000 Euro. Denn der Gesundheitskasse ist die frühzeitige Vermittlung von Gesundheitskompetenz eine Herzensangelegenheit.



Seit vielen Jahren übernimmt die AOK Verantwortung, indem sie mit entsprechenden Präventionsprojekten in allen Lebenswelten auf spielerische Weise Kinder und Jugendliche für gutes, gesundes und geschmackvolles Essen begeistert. Familienministerin Katharina Binz, Klimaschutzministerin Katrin Eder und Udo Hoffmann, Beauftragter des Vorstandes der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, haben im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Wir essen uns fit – eine leckere Familienküche für alle“ mit Familien in Koblenz gekocht – in der Katholischen Familienbildungsstätte Koblenz e.V. machten sie sich ein Bild von der praktischen Umsetzung der Familienkochkursreihe.



## AOK-Familienstudie 2022

Familien in Deutschland geht es 2022 schlechter als vor vier und vor acht Jahren. Das ist ein zentrales Ergebnis der aktuellen AOK-Familienstudie, für die 8.500 Mütter und Väter von August bis Oktober 2022 befragt wurden. Erhoben wurden die körperliche und psychische Gesundheit von Eltern und Kindern, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten sowie Belastungsfaktoren und deren Auswirkungen auf das Familienleben. Besonders Alleinerziehende und Eltern mit einem niedrigen sozioökonomischen Status schätzen ihre Gesundheit in allen Bereichen

schlechter und ihre Belastungen höher ein als andere. Familiengesundheit geht indessen alle an. Die Studienergebnisse lassen aufhorchen und machen deutlich, dass sich alle gemeinsam kümmern müssen. Dafür braucht es langfristig eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen verschiedenen politischen Ressorts vom Bund über die Länder bis in die kommunalen Strukturen hinein. Im Vergleich zur AOK-Familienstudie 2018 sind die alle Belastungsfaktoren der Eltern gestiegen. Der größte Ausschlag ist bei den finanziellen Belastungen zu verzeichnen mit einem Anstieg um 13 Prozentpunkte auf 40 Prozent. Auch die psychischen Belastungen sind bundesweit um sieben Prozentpunkte auf 32 Prozent gestiegen. Die zunehmenden Belastungsfaktoren und die schlechtere Elterngesundheit haben direkten negativen Einfluss auf die Kindergesundheit, was sich wiederum in einer schlechteren gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie in dauerhaften psychosomatischen Beschwerden bei den Kindern zeigt. Die AOK möchte hier gegensteuern und hat umfassende Präventionsangebote in Kitas, Schulen und Kommunen auf den Weg gebracht. Das erfolgreiche AOK-Präventionsprogramm JolinchenKids in den Kitas, das Programm KLASSE KLASSE in Grundschulen oder die Familienküche-Initiative und Gesunde Kommune sind gute Beispiele dafür, wie (kindgerechte) Gesundheitsbildung umgesetzt werden kann und darüber hinaus noch die Strukturen nachhaltig verändert werden.

# **Zusammenhalt erLEBEN**

## 10 Jahre AOK Rheinland-Pfalz/ Saarland

Eine Erfolgsgeschichte: Das Beste aus zwei Welten – zum ersten März 2012 schlossen sich die AOK Rheinland-Pfalz und die AOK Saarland zu einer Gesundheitskasse zusammen: der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland. Die Ministerien und die Aufsichtsbehörden der beiden Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland stimmten zuvor Ende 2011 der Zweierfusion zu. Walter Bockemühl führte als damaliger Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland-Pfalz die neue Großkasse an Rhein, Saar, Mosel und Nahe. Nachdem erfolgreich zusammenwächst, was zusammengehört, trägt die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland im Jahr 2012 mit ihren über 3.000 Beschäftigten Verantwortung für rund 1,2 Millionen Versicherte und 85.000 Arbeitgeber.







## Gesunde Nachbarschaften gestalten Gesundheit gemeinsam

Gegen Vereinsamung und für ein gesundes Miteinander – dieses Ziel verbindet vorbildliche Nachbargemeinschaften. Der AOK-Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ in Kooperation mit dem Netzwerk Nachbarschaft zeichnet 2022 acht Projekte in Rheinland-Pfalz und drei im Saarland aus. Insgesamt 58 teilnehmende Initiativen zeigen mit ihren Bewerbungen für den AOK-Förderpreis, wie sie gesundes Miteinander in Quartier oder Dorf erfolgreich gestalten. Von ihrem Engagement profitieren über 40.000 Anwohnende. Der Einsatz für den Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“, stimmt absolut mit dem überein, wofür die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland steht: Gesundheit gemeinsam zu gestalten, Nähe erlebbar zu machen und Eigeninitiative zu stärken – immer unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse. Der AOK-Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ wurde 2021 von Netzwerk Nachbarschaft und der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland erstmals ausgelobt und wird auch im Jahr 2023 fortgesetzt.

## Selbständig. Sicher. Zu Hause.

Mit dem neuen Betreuungsprogramm „patego“ steht die AOK Rheinland/Pfalz-Saarland älteren Menschen unterstützend zur Seite, um möglichst lange selbstbestimmt und dauerhaft im gewohnten Umfeld bleiben zu können. Eine medizinisch ausgebildete Gesundheitsberatung betreut persönlich, kennt die individuellen Bedürfnisse und nimmt sich Zeit – je nach Bedarf telefonisch oder schriftlich – per Post, per E-Mail oder über den Chat in der patego-App. Die AOK-Versicherten erhalten wertvolle Tipps, individuelle Hilfe und praktische Unterstützung bei vielen Anliegen: bei medizinischen Fragen sowie bei den kleinen oder größeren Herausforderungen, die im Alltag zu bewältigen sind, oder dem Umgang mit Kranken- und Pflegekasse. Bei medizinischen Fragen und akutem Handlungsbedarf besteht die Kontaktmöglichkeit an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.







## AOK-Friedensaktion

Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland hatte sich zu einer Friedensaktion im Sommer 2022 entschlossen, um allen Menschen zu gedenken, die durch Kriege und Gewalt ihr Leben lassen mussten oder aufgrund von Corona von uns gegangen sind. Teil dieser Friedensaktion war eine Gedenkminute – alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten die Möglichkeit, ihre Arbeit für eine Minute niederzulegen und schweigend dieser Menschen zu gedenken. Des Weiteren wurde am Sitz der AOK in Eisenberg (Pfalz) auf dem Sportplatz ein menschliches Peace-Zeichen organisiert und zudem eine Trikot-Friedenskette an den AOK-Standorten in Koblenz, Ludwigshafen, Mainz und Saarbrücken. Begleitet wurden die Veranstaltungen von der Initiative „Werner Zimmer Friedenskette“ des Deutsch-Italienischen Bildungs- und Kulturinstituts. Dieses hat sich drei große Ziele gesetzt: Zum einen soll der Name Werner Zimmer im Gedächtnis behalten werden – Werner Zimmer war nicht nur als Sportler und Hörfunk- sowie Fernsehmoderator der ARD („Mister Sportschau“) bekannt, sondern engagierte sich in besonderem Maße für soziale Projekte. Des Weiteren will die Friedenskette ein Signal gegen Krieg und Gewalt setzen. Die Trikot-Kette dient dabei als symbolischer Zusammenhalt. Das dritte Ziel ist die Hilfe für bedürftige Menschen. Mit dem Geld, das durch die Kette gesammelt wird, werden unterschiedliche soziale Projekte umgesetzt. Die Botschafter der Friedenskette, wie etwa die AOK, erklären sich bereit, sich für Frieden, Fairness und ein respektvolles Miteinander einzusetzen. Die Idee, eine symbolische Friedenskette aus Trikots zu bilden, bei der jeder mit seiner Unterschrift seine Bereitschaft für den Frieden signalisiert, ist aus Sicht der AOK eine unterstützenswerte Initiative.

# **Bilanzen und Kennzahlen**

## Zahlen und Fakten

<b>Versicherte Insgesamt</b> (Jahresdurchschnitt 2022)	1.209.766
Davon Mitglieder	928.290
Davon Familienangehörige	281.476
Firmenkunden	96.600
Kundencenter (inkl. Direktion, Uni-Kundencenter)	34
Servicestellen	327
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	3.339
Davon Frauen	70 %
Davon Männer	30 %
Davon in Teilzeit beschäftigt	36,09 %
<b>Durchschnittsalter der Belegschaft</b> (ohne Auszubildende in Jahren)	48,34
Auszubildende	147
Duale Studenten	6
<b>Haushaltvolumen</b> (in Mrd.. EUR)	5
<b>Projekte zur Prävention in der Pflege</b>	86
<b>Kurse und digitale Angebote</b>	425

## Versorgungsprogramme

Versicherte Integrierte Versorgung	28.021
Hausarztzentrierte Versorgung	93.862
Versicherte Disease-Management-Programm (DMP)	150.075

## Gesundheitsangebote

<b>Projekte zu Betrieblichen Gesundheitsmanagement</b> (BGM)	636
Anzahl der erreichten Betriebe und Standorte	809
Mit BGM-Aktivitäten direkt angesprochene Mitarbeitende	132.736
<b>Netzwerke und Kooperationen</b> (z.B. regelmäßiger übertrieblicher Erfahrungsaustausch, Weiterentwicklung zum BGM)	27
Anzahl der Mitgliedsbetriebe	331
Anzahl der beteiligten Organisationen	42
<b>Gesundheitsprojekte in Lebenswelten</b> (Settings, z.B. Kindergärten, Schulen, Stadtteile)	498
<b>Projekte zur Prävention in der Pflege</b>	86
<b>Kurse und digitale Angebote</b>	425

Quelle: PJl 2022

## Vertragspartner

### Ärzte

Hausärzte	3.209 davon 791 angestellt
Fachärzte	3.953 davon 1.153 angestellt
Psychotherapeuten	1.310 davon 42 angestellt

### Zahnärzte

Niedergelassene Zahnärzte	2.448 davon 1088 angestellt
Kieferorthopäden	164 davon 81 angestellt

### Krankenhäuser

Rheinland-Pfalz	86
Saarland	20
Universitätskliniken	2 (je eine pro Bundesland)

### Apotheken

Apotheken	1.198
-----------	-------

### Krankentransporte

Rettungswachen (Boden)	190
Rettungswachen (Luft)	6
Unternehmen für Krankenfahrten	1.521

Quelle: PJI 2022

### Heilmittel

Masseure und medizinische Bademeister	171
Physiotherapeuten/Krankengymnasten	2.830
Logopäden	676
Ergotherapeuten	660
Podologen	386

### Hilfsmittel

Augenoptiker	613
Orthopädietechniker/Sanitätshäuser	486
Orthopädieschuhmacher	241
Hörgeräteakustiker	442

### Ambulante Pflege

Zugelassene ambulante Pflegedienste	748
Ambulante Hospize	53
Stationäre Hospize/Kinderhospize	21/1

### Stationäre Pflegeeinrichtungen

Vollstationäre Einrichtungen	636
Kurzzeitpflegeeinrichtungen (einschließlich eingestreuter Kurzzeitpflege)	624
Tagespflegereinrichtungen	196

## Vermögensrechnung der Pflegeversicherung

	2021 in TEUR	2022 in TEUR
Aktiva	203.275	231.200
Passiva	55.599	54.765
Betriebsmittel	101.100	124.908
Rücklagen	46.576	51.527
<b>Nettoreinvermögen der Krankenkasse</b>	<b>147.676</b>	<b>176.435</b>

## Vermögensrechnung der Krankenversicherung

	2021 in TEUR	2022 in TEUR
Aktiva	1.876.190	1.990.493
Überschuss der Passiva Sondervermögen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz	7.284	8.681
Passiva	1.598.780	1.739.669
Sondervermögen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz	17.366	8.390
Betriebsmittel	55.369	72.285
Rücklagen	107.893	105.243
Verwaltungsvermögen	76.023	73.587
Geldmittel Anschaffung/Erneuerung Verwaltungsvermögen	28.042	0
<b>Nettoreinvermögen der Krankenkasse</b>	<b>267.327</b>	<b>251.115</b>

Quelle: KJl 2021/2022, PJl 2021/2022

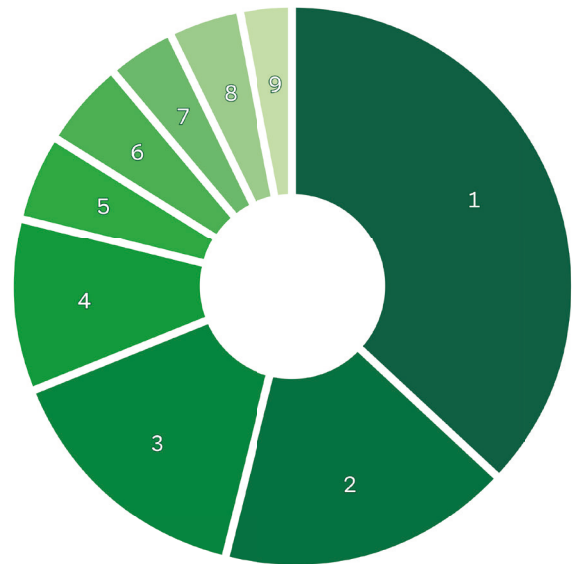




## Leistungsausgaben 2022 der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland und AOK gesamt je Versicherten in Euro

	AOK Rheinland- Pfalz/Saarland	AOK gesamt
Ärztliche Behandlung (KG 40)	538,10	611,47
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz (KG 41/42)	198,81	218,69
Arzneimittel (KG 43)	674,50	647,00
Hilfsmittel (KG 44)	143,55	139,79
Heilmittel (KG 45)	159,00	139,99
Krankenhäuser (KG 46)	1.448,63	1.257,67
Krankengeld (KG 47) je krankengeldberechtigtem Mitglied	482,62	529,23
Fahrkosten (KG 49)	139,32	128,16
Übrige Leistungen (KG 48, 50-59)	393,28	386,24
<b>Leistungsausgaben gesamt</b>	<b>3.937,32</b>	<b>3.757,15</b>

Quelle: KJI 2022



- 1 Krankenhaus
- 2 Arzneimittel
- 3 Ärzte
- 4 Übrige Leistungen
- 5 Zahnärzte und Zahnersatz
- 6 Krankengeld
- 7 Hilfsmittel
- 8 Heilmittel
- 9 Fahrkosten

Quelle: KJI 2022

## Entwicklung der Leistungsausgaben der Krankenkasse 2021/2022 nach Kontengruppen

	2021 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung je Vers. in %
Ärztliche Behandlung (KG 40)	707.153	711.461	- 0,09
Zahnärzte (KG 41)	172.014	177.172	+ 2,28
Zahnersatz (KG 42)	65.387	63.339	- 3,80
Arzneimittel (KG 43)	781.928	815.987	+ 3,63
Hilfsmittel (KG 44)	163.528	173.667	+ 5,46
Heilmittel (KG 45)	184.278	192.347	+ 3,65
Krankenhäuser (KG 46)	1.716.117	1.752.508	+ 1,41
Krankengeld (KG 47) je krankengeldberechtigtem Mitglied	217.246	232.431	+ 4,39
Aufwendungen für Leistungen im Ausland (KG 48)	24.545	24.896	+ 0,73
Fahrtkosten (KG 49)	157.963	168.540	+ 5,95
Kuren (KG 50)	14.656	18.001	+ 21,97
Soziale Dienste, Prävention, Selbsthilfe (KG 51)	49.847	57.643	+ 14,85
Früherkennung und Modellvorhaben (KG 52)	31.439	31.078	- 1,83
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (KG 53)	5.005	5.148	+ 2,16
Ergänzende Leistungen zur Reha (KG 54)	29.174	34.677	+ 17,99
Leistungen Schwanger- und Mutterschaft (KG 55)	88.285	91.113	+ 2,49
Häusliche Krankenpflege und Haushaltshilfe (KG 56)	147.637	149.048	+ 0,24
Integrierte Versorgung (KG 57)	22.701	23.875	+ 4,44
Mehrleistungen im Rahmen von DMP/Integrierter Versorgung (KG 58)	356	655	+ 82,80
Sonstige Leistungen (KG 59)	38.139	39.645	+ 3,21
<b>Leistungsausgaben gesamt</b>	<b>4 4.617.393</b>	<b>4.763.233</b>	<b>+ 2,44</b>

Quelle: KJ1 2021/2022

## Entwicklung der Leistungsausgaben der Pflegekasse 2021/2022 nach Kontengruppen

	2021 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung je Vers. in %
Pflegesachleistungen (KG 40)	93.099	89.639	- 4,38
Pflegegeld (KG 41)	343.212	356.328	+ 3,11
Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (KG 42)	51.574	55.331	+ 6,54
Pflegehilfsmittel und technische Hilfsmittel (KG 43)	41.223	38.481	- 7,30
Leistungen für Pflegepersonen und bei Pflegezeit (KG 45)	90.971	93.201	+ 1,74
Häusliche Beratungseinsätze (KG 46)	4.693	5.081	+ 7,52
Zusätzliche Betreuungsleistungen und Vergütungszuschläge (KG 47)	171.020	177.010	+ 2,79
Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen (KG 48)	2.295	1.704	- 26,26
Pflegeberatung (KG 49)	3.262	3.364	+ 2,42
Tages- und Nachtpflege (KG 50)	12.749	15.630	+ 21,75
Kurzzeitpflege (KG 51)	19.993	21.610	+ 7,34
Vollstationäre Pflege (KG 52)	285.497	368.593	+ 28,21
Zuschuss für vollstationäre Pflege (KG 53)	4.419	8.154	+ 83,25
Kostenerstattung vollstationäre Pflege (KG 54)	13	19	+ 45,15
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe (KG 55)	14.256	13.590	- 5,33
Persönliche Budgets nach § 17 SGB IX (KG 56)	24	22	- 8,97
Ausgaben n. bis 31.12.2016 gelt. Recht u. Ausland (KG 57+58)	12	26	+ 115,17
<b>Leistungsausgaben gesamt</b>	<b>1.138.311</b>	<b>1.247.783</b>	<b>+ 8,86</b>

Quelle: PJ1 2022

# Versicherten- und Mitgliederentwicklung

2021/2022



Pflichtmitglieder

569.702

561.829

↗ +1,4%



Freiwillige Mitglieder

60.422

58.690

↗ +3,0%



Rentner

298.166

303.921

↘ -1,9%



Familienversicherte

281.476

276.884

↗ +1,7%



Versicherte insgesamt

1.209.766

1.201.324

↗ +0,7%

Quelle: KM 1/13

## Versichertenanteile 2022



Quelle: KM 1/13

## Bilanz im Überblick

	Kranken- versicherung in TEUR	Pflege- versicherung in TEUR
Einnahmen	588,10	611,47
Ausgaben	198,81	218,69
davon		
Leistungsausgaben	674,56	647,00
Verwaltungskosten		
Überschuss der Einnahmen (+)/Ausgaben (-)	143,55	139,99
Leistungsausgaben gesamt	3.937,32	3.757,15

Quelle: KJl 2022, FJl 2022

# Ausgewählte Pluspunkte

## Servicequalität wird großgeschrieben

Unserem Anspruch werden wir mit unseren qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerecht:

**Gute Versorgung zu vernünftigen Preisen!**

Wir...

- ✓ sind **Marktführer** in Rheinland-Pfalz und im Saarland.
- ✓ zählen zu den 15 **größten Krankenkassen** in Deutschland.
- ✓ betreuen rund **930.000** Mitglieder und **280.000** kostenfrei mitversicherte Familienangehörige im dichtesten Kundencenternetz in der Region.
- ✓ tragen Verantwortung für die Gesundheit von über **1,2 Millionen** Bürgerinnen und Bürgern in Rheinland-Pfalz und im Saarland.
- ✓ stellen täglich für die Gesundheit unserer Versicherten rund **13 Millionen Euro** bereit.



### Wohnortnaher Service

**34 Kundencenter** und rund **300 Servicestellen** sind für die Versicherten vor Ort da. Damit hat die AOK im Vergleich zu ihren Mitbewerbern das mit Abstand dichteste Kundencenternetz.



### 24 Stunden Erreichbarkeit – AOK-Service-Telefon

Wir helfen auch außerhalb der Öffnungszeiten gerne weiter – täglich rund um die Uhr unter **0800 4772000**.



### E-Mail-Service

Über unseren E-Mail-Service können uns Post und Anfragen an **service@rps.aok.de** zugesendet werden.



### Information über das Internet

News, Informationen, Expertenforen und vieles mehr finden sich auf unserer Internetseite unter **www.aok.de**.



### Online-Kundencenter

Viele Anliegen können auch ganz bequem und sicher in unserem Portal **www.meine.aok.de** erledigt werden.





### Informationen durch Ärzteschaft: Clarimedis ist ein Angebot für AOK-Versicherte

Bei medizinischen, pflegerischen oder pharmakologischen Fragen erreicht man unsere unabhängigen medizinischen Expert/innen 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr unter der kostenfreien Nummer 0800 1265265 oder auch per Videosprechstunde.



### Strukturierte Behandlungs- programme: AOK-Curaplan / DMP

AOK-Curaplan – so heißen die Programme der AOK, die auch als Disease-Management-Programme oder kurz DMP bezeichnet werden. Die AOK bietet Versicherten mit bestimmten chronischen Krankheiten passgenaue Versorgungsmodelle. Dadurch soll die Behandlung verbessert und das Risiko für Komplikationen und Folgeschäden verringert werden. Die Teilnahme ist freiwillig und für Patienten kostenfrei.



### Auf Wunsch kommt die AOK zu Ihnen nach Hause

Einfach das AOK-Kundencenter zur Terminvereinbarung anrufen. Wir beraten unsere Versicherten gerne!



### „Meine AOK“-App

Mit der App „Meine AOK“ können die Versicherten ganz bequem ihre AOK erreichen – direkt vom Smartphone oder übers Tablet.



### Ärztliche Zweitmeinung

Die AOK hilft, schnell eine zweite ärztliche Meinung zu bekommen. Für diesen Service arbeiten wir mit der kompetenten und qualifizierten Fachärzteschaft und Expert/innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen. So können Chancen und Risiken der onkologischen und orthopädischen Behandlung besser eingeschätzt werden.



### Hausarztzentrierte Versorgung

Mit dem AOK-Hausarzt-Programm wird die Hausärztin oder der Hausarzt zum ersten Ansprechpartner. Diese koordinieren die Behandlung und binden bei Bedarf Fachärzteschaft ein. So werden Doppeluntersuchungen vermieden und die Versicherten erhalten eine umfassende und optimal abgestimmte Gesundheitsversorgung aus einer Hand.



### AOK vor Ort

Wir betreuen grundsätzlich im wohnortnahen Kundencenter. Jederzeit kann aber auch ein beliebiges anderes Kundencenter ausgewählt werden – etwa das am Arbeitsplatz. Zudem ist die Terminvereinbarung auf aok.de auch online möglich.

# Gremien

## Vorstand:

**Dr. Martina Niemeyer**  
(Vorstandsvorsitzende)

**Udo Hoffmann**  
(Beauftragter des Vorstandes)

**Christiane Firk**  
(Bevollmächtigte des Vorstandes)

## Alternierende Verwaltungsratsvorsitzende:

**Dr. Bernd Vogler**  
(Arbeitgeberseite)

**Dietmar Muscheid**  
(Versichertenseite)

Der AOK-Verwaltungsrat besteht je zur Hälfte aus Versicherten- und Arbeitgebervertretern (paritätische Besetzung). Über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates wird alle sechs Jahre in einer Sozialwahl entschieden. Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind unter anderem die Vereinbarung von strategischen Zielen der Sozial- und Unternehmenspolitik gemeinsam mit dem Vorstand, die Feststellung des Haushaltsplans sowie die Abnahme der Jahresrechnung.

## Mitglieder des Verwaltungsrates:

### Gruppe der Versicherten

Dietmar Muscheid, Dirk Best, Franz-Josef Weinand, Lisette Hörig, Patrick Selzer, Werner Faber, Walter Schneider, Marlene Kopp, Winfried Neihs, Hans-Dieter Mohr, Mirko Kuklenski, Alfred Staudt, Thomas Münch, Frank Vierheller, Ralf Cavelius

### Stellvertreter/innen

Karl-Heinz Maxein, Alexa Puffay, Monika Richter, Christel Martin, Peter Meiser, Raymond Ott, Marina Forster, Manfred Willems, Frank Schwarzbach, Klaus Götz, Ralf Hartig, Harald Lange, Arno Dühr, Achim Siegenthaler, Sandra Dellmann

### Gruppe der Arbeitgeber

Dr. Bernd Vogler, Axel Bechberger, Dr. Markus Sprenger, Franziska Bliewert, Heike Franzen, Bernhard Geukes, Sabine Plate-Betz, Wolfgang Heidenreich, Peter Krupp, Jens Colling, Frank Christoph Hohrath, Steffen Nicklis, Stephan Strichertz, Dirk Tischer, Ralf Winn

### Stellvertreter/innen

Bernd Frey, Karlheinz Schober, Hartwig Schmidt, Thomas Engel, Thorsten Beuke, Patricia Fuchs, Andreas Kuhn, Jochen Rinck, Ralf Schneider, Peter Funck, Thomas Klisa, Silke Krajewski, Reinhard Scherrer





QR-Code scannen und  
den Geschäftsbericht  
online anschauen